

# Im Porträt: Die telc gGmbH

26. August 2014



Geht es Ihnen wie mir, schon dutzendmal gehört, aber eigentlich keine genaue Vorstellung davon: die [telc](#) oder **telc-Zertifizierung**? Die Begrifflichkeiten fielen in den vergangenen Wochen hier im Büro derart oft, dass ich der Sache einmal auf den Grund gehen wollte.

## Info & History

Die [telc gGmbH](#) ist ein **Sprachtestanbieter**. Der Name ist ein Akronym, das für The European Language Certificates steht. Los ging die Entwicklung **1968**: Ein Team aus Sprachexperten erarbeitete für den Deutschen Volkshochschul-Verband ein Zertifikat für die englische Sprache. 1998 gründete der Dt. Volkshochschul-Verband dann seine Prüfungszentrale und nannte sie WBT Weiterbildungs-Testsysteme GmbH. Die Umbenennung in telc erfolgte im Dezember 2006. Als Tochterunternehmen des Deutschen Volkshochschul-Verbands e.V. bietet die telc gGmbH inzwischen mehr als 80 verschiedene Sprachprüfungen in elf Sprachen an.

## Die Bedeutung der telc-Zertifikate

Auch im Ausland sind telc-Zertifikate gefragt, um nur zwei Beispiele zu nennen: Für **Österreich** entwickelte die telc gGmbH eine Deutschprüfung als Sprachnachweis für die Einbürgerung. Und auch in der Schweiz sind telc Zertifikate je nach Kanton für die Einbürgerung oder für die Übernahme in den Öffentlichen Dienst anerkannt. In **Deutschland** ist die telc gGmbH Partnerin der Bundesregierung für die Sprachprüfung zum Abschluss der Integrationskurse.

Dadurch, dass sich telc-Prüfungen konsequent am europäischen Stufensystem für Sprachkompetenz (GER) ausrichten, sind die Zertifikate überall verständlich und anerkannt.

## Die Geschäftsbereiche

Die gemeinnützige telc GmbH konzentriert sich auf zwei Geschäftsbereiche: Testentwick-

lung und -durchführung sowie Training und Qualifikation (in diesem Bereich werden Aus- und Fortbildungen rund um die Prüfungen für Kursleiter, Prüfer und Bewerter organisiert).

### **Warum ist die telc gGmbH wichtig für Ärzte, Personaler und Kliniken?**

Da der Fachkräftemangel immer dringlicher wird, besonders in Kliniken in ländlichen Regionen und für bestimmte Fachbereiche wie die Innere Medizin, nimmt die Bedeutung des internationalen Recruitings sukzessive zu. Seit Oktober 2013 gibt es die fachsprachliche Prüfung *telc Deutsch B2-C1 Medizin*, der erste objektive Test in der Fachsprache für Ärztinnen und Ärzte. Die telc-Deutschprüfung wird von Ministerien und Behörden anerkannt. Viele Ärztinnen und Ärzte aus dem Ausland haben diese Prüfung bereits abgelegt, damit sie die Zulassung erhalten und natürlich um sprachlich auf die Arbeit vorbereitet zu sein. Um klare Lernziele zu definieren, hat die telc gGmbH zusätzlich ein Rahmencurriculum erarbeitet.

Um mehr darüber zu erfahren, fragten wir **Frau Dr. Sibylle Plassmann**, die die stellvertretende Geschäftsführerin der telc gGmbH ist und Leiterin der Testentwicklung.

### **MCM: Frau Dr. Plassmann, was genau ist der Inhalt des Rahmencurriculums Medizin und für wen ist es gedacht?**

**Sibylle Plassmann:** Das Rahmencurriculum Medizin zeigt genau, was unter sprachlicher Handlungsfähigkeit im ärztlichen Beruf zu verstehen ist und was ein fachsprachlicher Kurs vermitteln sollte. Die Autoren beantworten häufig gestellte Fragen: Was sollten Kursleitende als Fachleute für die Vermittlung von Sprache an medizinischen Grundlagen verstehen? Welche Schnittstellen zwischen sprachlichen und medizinischen Kompetenzen sind für die Unterrichtsplanung zu bedenken? Oder anders gesagt: An welchen Stellen verändert die Verwendungssituation die Sprachvermittlung, so dass ein konventioneller Deutschunterricht nicht mehr ausreicht?

Das **Rahmencurriculum** wendet sich an alle, die einen Sprachkurs für Ärztinnen und Ärzte planen und gegenüber Auftraggebern fundiert darstellen wollen, sowie an diejenigen, die ihn unterrichten und bedarfsgerecht gestalten möchten. Patentrezepte für die Kursplanung sind an dieser Stelle nicht sinnvoll, denn die konkrete Ausgestaltung des Sprachunterrichts sollte stets von der Zielgruppe, also von den internationalen Ärztinnen und Ärzten im Unterrichtsgeschehen, abhängig gemacht werden. Einen Rahmen aber kann man spannen, um so die vielfältigen möglichen Kursinhalte systematisch zu betrachten und dem jeweiligen Kontext entsprechend zu sortieren.

### **MCM: Uns interessieren natürlich auch ein wenig die Größenordnungen. Haben Sie einen Überblick, wie viele Sprachschulen/Anbieter die Deutschprüfung B2/C1 Medizin mit telc-Zertifikat anbieten, wie viele ausländische Ärzte und Ärztinnen absolvieren ein Zertifikat und gibt es viele Anbieter/Sprachschulen, die demnächst die telc-Prüfung/Zertifizierung einführen/anbieten möchten?**

**Sibylle Plassmann:** Die telc-Fachsprachenprüfung für Ärzte kann an allen lizenzierten telc-Prüfungszentren abgelegt werden - das sind alleine in Deutschland **über 1000 Sprachschulen**, darunter alle Volkshochschulen. Weltweit haben wir ein Partnernetzwerk in über 20 Ländern, das stetig wächst. Wir haben eine stetig wachsende Zahl an Teilnehmenden an den fachsprachlichen Prüfungen von bald schon 1.000 Absolventen.

### **MCM: War es besonders schwierig die fachsprachliche Deutschprüfung für den Bereich Medizin zu erarbeiten, da es sich um ein so sensibles Berufsfeld handelt? Wie gehen Sie dabei vor, welche Experten müssen für ein solches Projekt mit ins Boot genommen werden und wie lange dauert es, bis so eine Prüfung steht? Die Medizin-Prüfung ist ja erst seit vergangenen Oktober im Einsatz.**

**Sibylle Plassmann:** Eine fachsprachliche Prüfung zu entwickeln erfordert immer eine Dreieckbeziehung: Sprachlehrkräfte aus Fachsprachenkurse, Fachleute (also in diesem Fall Ärzte) und Testexperten. Drei verschiedene Perspektiven müssen zusammenkommen, so

dass das Testverfahren am Ende valide und zuverlässig funktioniert. Die **Entwicklungszeit beträgt etwa zwei Jahre**, denn man muss ja auch Erprobungen durchführen und alle Akteure zur Begutachtung und Evaluierung des Tests einladen.

**MCM: Wie sieht es mit den Sprachanforderungen für Mediziner bei unseren Nachbarn in Österreich und der Schweiz aus?**

**Sibylle Plassmann:** In **Österreich** müssen Kenntnisse der deutschen Sprache durch die Prüfung Deutsch der Österreichischen Akademie der Ärzte nachgewiesen werden. Voraussetzung zum Antritt der Prüfung ist das GER-Niveau B2. In der **Schweiz** sind die Regelungen in den Kantonen wohl nicht ganz einheitlich. Ausländische Ärztinnen und Ärzte in der Schweiz sind aber ohnehin oft Deutsche, und die müssen keinen Sprachtest ablegen. Wie sie mit dem Schweizerdeutschen zurechtkommen, wäre noch eine interessante Frage ...

**MCM: Frau Dr. Plassmann, herzlichen Dank für das Interview!**

Die Fragen stelle Vera Babilon.